



# Rotary International

District 1920



Liebe Rotarierinnen, liebe Rotarier,

das schönste am Schreiben von Governorbriefen ist es, die Reaktionen darauf zu lesen; sie zeigen, dass die Briefe Aufmerksamkeit finden und zum Nachdenken anregen. Gut so, denn dafür sind sie schließlich da. Beim letzten Brief hat mich am meisten gefreut, daß *Bruno Glaus*, Governor im Distrikt 2000, meinen Brief dem seinen angehängt und ihn so auch in der Schweiz verbreitet hat. Auch heute möchte ich auf eine *Zuschrift* reagieren: Im Oktober habe ich versucht, die Brücke zwischen dem rotarischen Dienstideal und klassisch ökonomischem Denken herzustellen und ein Freund hat mich gebeten, das etwas genauer auszuloten. Gerne, ich versuche es.

Als sich 1905, im ersten Jahr seines Bestehens der neue Club Regeln gab, war das Eigeninteresse die klar dominierende Triebfeder: Primär ging es um Förderung der Geschäfte, sodann um freundschaftliche Verbundenheit. Erst 1907 kam auf Betreiben des Patentanwalts *Carter* die Förderung des Gemeinwesens als drittes Ziel dazu. In diesem Sinne ist denn auch der Satz „He profits most who serves best“ zu verstehen, den *Arthur Sheldon* bei der Convention 1910 prägte und der von *Paul Harris* sofort aufgegriffen wurde. In ihm spiegelt sich die Überzeugung von *Adam Smith* wider, dass Selbstorganisation in Natur und Gesellschaft zu der Ordnung führt, die wohltätig für alle Beteiligten wirkt. Die vorantreibende Kraft dabei ist das Eigennutzstreben des Individuums: „Verfolgt man das eigene Interesse, so fördert man das der Gesellschaft viel wirkungsvoller, als wenn man es bewußt fördern will. Ich habe nie gemerkt, dass die viel Gutes tun, die zur Förderung des Allgemeinwohls Handel zu treiben vorgeben“; so der Altmeister der Ökonomie. Seine eigentliche Berufung als Professor für Moralphilosophie bewahrte ihn allerdings vor jenem Zynismus, den *Mandeville* in seiner Bienenfabel formulierte: „Stolz, Luxus und Be-

trügerei – Muss sein, damit ein Volk gedeih“. Für *Adam Smith* kann die natürliche Ordnung sich nur entfalten, wenn man seinem Geschäftspartner so viel an *Sympathie* (Mit-Empfinden) entgegenbringt wie sich selbst und wenn man sich in sein Gegenüber hineinzuversetzen vermag. *Smith* war allerdings auch Realist genug, um zu wissen, dass das nicht immer gelingt. Er wäre Rotarier geworden, wenn es damals so etwas gegeben hätte.

Vieles in dem harten Ringen um die richtige Auffassung von Rotary, deutlich gemacht in dem klassischen Text „Rational Rotarianism“ von *Paul Harris* (1911), in dem ein Mr. Ethical Standard, ein Mr. Cash Discount, ein Mr. Altruistic Equilibrium u. a. miteinander streiten, ist durch die spätere Mutierung zum *Service, Not Self* und dann zum *Service above self* überdeckt worden, einem Wort, dem konkreter Handlungsanspruch abhanden gekommen ist. Erwarten wir von Rotariern wirklich ein „above“? Selbst das christliche Kerngebot ist bescheidener formuliert: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Rotary hat Großartiges geleistet und wird es auch in Zukunft tun. Wenn wir Rotary stark haben wollen, sollten wir aber in unseren Ansprüchen an uns realistisch bleiben. Einen Hochspringer, der die 2m schafft, möchte ich lieber zum Freund haben als einen, der ständig an den 2,20m scheitert. Erstens sind 2m sehr, sehr hoch und zweitens gibt es ein Riesenfest, wenn das Unerwartete doch gelingt!

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich Euch allen viel inneren Frieden im Kreis der Familie und Freunde. Für das kommende neue Jahr wünsche ich Euch gute Gesundheit, viel Lebensfreude und zahlreiche schöne Begegnungen im Kreis von Rotary.

Mit besten rotarischen Grüßen  
Euer

Klaus Schredelseker

## Termine:

### Berufsdienst-Seminar

22. 01. 2011  
Ort: Salzburg

### Assistant Governor D-A-CH Treffen

12. 02. 2011  
Ort: Bregenz/Lindau

### PETS/SETS

25./26. 03. 2011  
Ort: Salzburg

### Distriktskonferenz

10./11. 06. 2011  
Ort: Innsbruck

## Fluthilfe Ungarn:

Rotary-Österreich-Forum Konto:  
„Fluthilfe Ungarn“  
12-05.154.505  
Raiffeisen NÖ-Wien  
BLZ 32000

Für die steuerliche Abzugsfähigkeit die persönliche Sozialversicherungsnummer bitte angeben